

Aktivitäten des AK Demokratie im Jahr 2018

Erledigte Projekte:

1. Befassung mit der Methode Soziokratie → Argumente hören statt Stimmen zählen

Soziokratie ist eine andere Form der Entscheidungsfindung, bei der nicht das Mehrheitsprinzip gilt, sondern das Konsentprinzip. Es geht nicht um möglichst effiziente Entscheidungen, sondern um den Prozess, zu einer Entscheidung zu kommen.

2. Aktionstag am 30. Juni 2018

Ende Juni war Augsburg der Tagungsort des Bundesparteitags einer im Bundestag sitzenden rechtsextremen Partei. Die KAB reihte sich ein in die große Gruppe der Andersdenkenden. Von der Durchführung eines eigenen Protestzugs der Christen wurde aufgrund der prekären Sicherheitslage abgesehen. Stattdessen gab es eine breite Beteiligung am Friedensgebet in der Moritzkirche.

3. Beteiligung an der Langen Nacht der Demokratie

Wir haben einen Workshop im Rahmen der Langen Nacht der Demokratie angeboten, den federführend die CAJ durchgeführt hat. Abgesehen von vielfältigen Aktionen der verschiedenen Jugendorganisationen blieb wohl nicht viel von dieser Nacht...

4. Abend der Demokratie in Memmingen

Die Engagierten mussten von den ursprünglichen Planungen abrücken, weil einer der Hauptakteure kurzfristig verstorben war. Deswegen konzentrierten sich die Aktivitäten auf einen Vortrag des Bundesvorsitzenden von „mehr Demokratie“ und eine Stadtführung zu den Bauernartikeln (Keimzelle der Demokratie in Schwaben).

5. Gesprächsforen mit Bundes- und Landespolitikern

Gemeinsam mit Kreis- und Diözesanverband gab es verschiedene Gespräche mit Bundespolitikern in der gesamten Diözese (u.a. Stephan Stracke, Ekin Deligöz, Karl-Heinz Brunner). Aktuell stehen Termine mit Landespolitikern an, die im ersten Quartal abgewickelt werden (u.a. StSin Carolina Trautner, Klaus Holitschek, Peter Tomaschko, etc.)

6. Einsatz für das Volksbegehren „Stoppt den Pflagenotstand“

Die Beteiligung an einem Volksbegehren ist gelebte Demokratie. Daher unterstützen wir den Einsatz des KAB-Diözesanverbands im Volksbegehren „Stoppt den Pflege-

notstand“ nachhaltig. Wir werden dafür sorgen, dass die Initiatoren nicht beim symbolischen Erfolg der 100.000 Unterschriften stehen bleiben. Alles andere wäre Wasser auf die Mühlen der Politikverdrossenen.

Ausstehende Projekte:

7. Kontakt zu Politikverdrossenen in rechtsextremen Hochburgen oder Tiefpunkten der Beteiligung

Obwohl die Idee bei allen Bundespolitikern auf großen Widerhall getroffen ist, hakt es aktuell bei der Umsetzung. Dies hat sicherlich auch mit dem unbekanntem Terrain zu tun, dem sich die Engagierten öffnen müssten. Aktuell gibt es keine Aktivitäten aus den Kreisverbänden, die einer Unterstützung bedürfen.

8. Wettbewerb an Berufsschulen zu Demokratie

Erfahrungen mit dem Wettbewerb des Stadtjugendrings Augsburg trüben den Optimismus nachhaltig. Daher wurde über ein Video-Projekt nachgedacht, bei dem Jugendliche ihre Erwartungen an die Politik formulieren, die dann durch uns weitergeleitet werden.

Mögliche neue Projekte:

9. „Aus meinem Berliner/Münchner Terminkalender“ – Vorschlag, Kontakte zu Mandatsträgern/-innen aufzubauen

Die Ortsverbände der KAB werden aufgefordert, mit enger Unterstützung durch die KAB-Büros, Gesprächsforen mit Mandatsträgerinnen und –trägern auf Bundes- und Landesebene durchzuführen. Dazu können Sie sich einer Handreichung des AK „Zukunft der Demokratie“ bedienen, in dem Vorschläge zu Formaten, Fragestellungen und Werbung enthalten sind.

10. Erlernen einer neuen Gesprächskultur – auch der andere kann teilweise recht haben

Die KAB Augsburg fordert die Verantwortlichen in Kirche und Politik dazu auf, bei allen Gesprächen eine neue Werthaltung in Anlehnung an Papst Franziskus an den Tag zu legen. Dem Gegenüber wird signalisiert, dass er als Person wertgeschätzt wird, auch wenn seine Thesen nicht geteilt werden. So gibt es keine Tabus bei Gesprächspartnern, wohl aber bei bestimmten Aussagen...